



Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.02.2023 um 19.00 Uhr,
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01

Sitzungsbeginn:	19:12 Uhr
Sitzungsende:	21:14 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	26, ab 20:00 Uhr: 25, ab 20:05 Uhr: 26 Herr Werner, Frau Schaumberger, Herr Wetzel nehmen online teil
Entschuldigte BA-Mitglieder:	--
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube, Herr Stäbler

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, TOP 5: Detailauskünfte zu den Budgetanträgen
- UA Soziales, TOP 1.4: Detailauskünfte zu den Budgetanträgen
- UA Soziales, TOP 5.1: Pfadfinderstamm Pegasus sucht Räume
- UA Soziales, TOP 5.2: Aktuelles zum Bücherschrank am Kolumbusplatz
- UA Wirtschaft, TOP 2.1: Fahrradsicherheitscheck auf dem Bordeauxplatz am 23.03.2023, Frist: 03.03.2023
- UA Mobilität, TOP 2.3: Baustelle Genoveva-Schauer-Platz und Franziskanerstr./ Regerplatz – 2 Varianten für den Bodenbelag
- UA Mobilität, TOP 2.4: Dauerhafte Mobilitätspunkte im 5. Stadtbezirk
- UA Mobilität, TOP 3.9: Baustelle Regerstraße
- UA Mobilität, TOP 3.10: Regerstraße bis Wörthstraße, Gleisbau und Fernwärmeverlegung; verkehrsrechtliche Anordnung vom 13.02.-11.06.2023

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 14.12.2022 und 25.01.2023

- Protokoll 14.12.2022: **Einstimmig Zustimmung**

- Protokoll 25.01.2023: Frau Reitz bittet ihren Wortbeitrag beim TOP A 4.1 zu korrigieren: Die Zusammenarbeit erfolgt nicht mit AQT, sondern mit SHQUARED.

Einstimmig Zustimmung inkl. dieser Änderung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Vorstellung der neu gewählten Seniorenvertretung für Au-Haidhausen

Herr Wolf stellt die örtlichen Seniorenvertreter vor. Als Vorsitzender des Facharbeitskreises Digitalisierung möchte er diese bei Senioren voranbringen und macht u.a. IT-Beratung in den Alten- und Servicezentren.

Die Seniorenvertretung tagt einmal im Monat. Wegen Mittelkürzungen bestehen finanzielle Probleme bei der Herausgabe von Flyern und dem Literaturblatt. Herr Wolf bittet den BA um Unterstützung und wird einen Zuschuss aus dem BA-Budget beantragen.

Herr Spengler bedankt sich für die Vorstellung.

4.2 Ein Bürger stellt seine Anträge vor:

1. Schaffung von weiteren Behindertenparkplätzen für Nutzung mit entsprechendem Parkausweis in Au-Haidhausen

Einstimmig Zustimmung inkl. folgender Ergänzung: Der Behindertenparkplatz an der Einsteinstraße soll wenn möglich zugunsten eines neu zu schaffenden Behindertenparkplatzes in der Elsässer Straße / Kirchenstraße aufgelöst werden.

2. Bessere Ausrichtung der aktuellen Baustelle/Baustelleneinrichtung Regerstraße

Nach Auffassung des BA wird es zu Verzögerungen der Bauzeit führen, wenn jetzt Änderungen gefordert werden. Die Maßnahme wurde langwierig vorbereitet, der BA frühzeitig eingebunden; der Antrag findet daher keine Zustimmung.

Der Antragsteller bittet stattdessen, in Zukunft die Anlieger bei solchen großen Baumaßnahmen frühzeitig zu informieren, z.B. mindestens ein halbes Jahr vorher. **Letzterem wird einstimmig zugestimmt.**

4.3 Eine Bürgerin fragt nach dem Sachstand ihres Antrages „Bolzen verbieten auf dem Kegelhof Spielplatz“.

Frau Lankes stellt die Empfehlung des UA Soziales vor (TOP 4.3).

Dem wird einstimmig zugestimmt mit folgender Ergänzung: Der BA regt an, ein Netz vor der Mauer anzubringen.

5. Anträge der Fraktionen

5.1 Schließfächer am Ostbahnhof defekt

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hat, ist der Bedarf für die Schließfächer gegeben; Frau Reitz wird daher die letzten beiden Sätze streichen.

Einstimmig Zustimmung inkl. der Änderung

5.2 Anbieteroffene Paketboxen für Au-Haidhausen

Frau Reitz stellt den Antrag vor (mittlerweile fraktionsübergreifend).

Herr Štanzel bittet um Vertagung in den nächsten UA Wirtschaft.

Dem wird einstimmig zugestimmt; der Stadtratsbeschluss zur Teilstrategie Wirtschaftsverkehr soll im Rahmen dessen nochmals mitbehandelt werden.

5.3 Fuß- und Radwegbrücke Haidenauplatz

Frau Sterzer stellt den Antrag vor (mittlerweile fraktionsübergreifend).

Einstimmig Zustimmung

5.4 Dialogdisplays für die Orleansstraße

Herr Liebhart stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung inkl. folgender Ergänzung: Die Dialogdisplays sollen umgehend 2 Monate in der Orleansstraße und danach in der Falkenstraße (in Zusammenhang mit AQT-Vorhaben) aufgestellt werden.

5.5 Warum wird der Stadtbalkon verparkt ? (Anfrage)

Herr Liebhart stellt die Anfrage vor.

Herr Spengler teilt mit, dass die Bänke wegen fortdauerndem Vandalismus nicht mehr erneuert werden. Das Grundstück ist auch zum Teil Eigentum der Paulaner Brauerei.

Der Anfrage wird einstimmig zugestimmt.

5.6 Ein verkehrsberuhigter Bereich für die Drächslstraße

Frau Rümelin stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Infoblatt

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler

- beglückwünscht Frau von Soden zur Geburt ihres Sohnes

- war am 13.02.23 im Rathaus anlässlich der Ehrung von Frau Sterzer für 12 Jahre BA-Mitgliedschaft

Frau Rümelin verlässt die Sitzung um 20 Uhr.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Isarlust e.V.
Kulturlieferdienst vom 06.02. - 31.12.2023
4.760,00 € / Az. 0262.0-5-0449
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08731

Die Detailauskunft/ Fragebogen liegt nicht vor. Auch Informationen betreffs Ort der Aufführungen, Datum der Aufführungen und Hinweise auf die auftretenden Künstler fehlen (wurde schon bei der Diskussion über einen ähnlichen Antrag im Juli 2022 bemängelt). Franz Klug wird sich mit den Antragstellern in Verbindung setzen. Die Behandlung des Antrags wird deshalb auf die UA-Sitzung im März vertagt. Einstimmig.

Frau Sterzer schlägt vor, den Antrag gleich abzulehnen.

Abstimmung über Vertagung: Mehrheitlich Zustimmung bei 2 Gegenstimmen

Frau Goldstein ist ab 20:05 Uhr anwesend.

2. (E) Stadtbezirksbudget
Caritasverband München und Freising e.V. - Caritas Ost, ASZ Au
Die kleine Kunstbühne
810,00 € / Az. 0262.0-5-0446
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08679

Die Detailauskunft/Fragebogen liegt vor. Der Stadtteilbezug ist gegeben, das Projekt selbst wird vom UA begrüßt. Der UA Kultur spricht sich deshalb für eine Förderung des Projekts in der beantragten Höhe von 810,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
Hidalgo gGmbH
Street Art Song (im Rahmen des Kunstliedfestivals HIDALGO) am 02.09.2023
1.500,00 € / Az. 0262.0-5-0445
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08719

Die Detailauskunft/Fragebogen liegt vor. Insgesamt wird im Etat für die Gesamtveranstaltung (45.955,-) der hohe Aufwand für Leitung und Organisation, Reisen und Aufenthalt etc. kritisiert. Der UA spricht sich deshalb für eine reduzierte Förderung in Höhe von 960,- aus, die den Gagen der beiden für Au-Haidhausen geplanten Duo-Auftritte (je 480,-) entspricht. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Zwischennutzung des Gasteig Kulturzentrums
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04540

Die Gasteig München GmbH teilt in einem Schreiben, vermittelt über das „Referat für Arbeit und Wirtschaft“ vom 13.01.23, mit: „Aktuell finden Vertragsverhandlungen statt ...“ Ein zentraler Ansprechpartner wird - auch im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins - bekannt gegeben. „Auf eine moderate Mietpreisgestaltung bei der Untervermietung durch den Zwischennutzer wird Wert gelegt“. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

N 5. Detailauskünfte zu den Budgetanträgen TOP 2 und 3
Kenntnisnahme

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Vorstellung des Prinzips Kreislaufschrank durch Kreislaufschranke München e.V.

Frau Becker und Frau Schnell stellen das Prinzip Kreislaufschrank und den Verein vor.

Der UA unterstützt das Vorhaben und auch den vorgeschlagenen Standort am Mariahilfplatz. Die Idee soll daher auch bei dem Workshop zur Gestaltung des Platzes eingebracht werden. Einen Standort in Haidhausen soll es mittelfristig auch geben, allerdings gibt es hier noch keinen konkreten Vorschlag.

Frau Lankes erklärt, dass der Kreislaufschrank im Prinzip wie ein Bücherschrank funktioniert.

Herr Haeusgen sieht die zunehmende Möblierung des öffentlichen Raums kritisch und schlägt vor, das Vorhaben vorerst nur zur Kenntnis zu nehmen, solange es noch keinen konkreten Standort gibt.

Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung

0.2 Vorstellung der neu gewählten Seniorenvertretung für Au-Haidhausen

Günter Wolf, Maria Holzner und Antoinette Wagner: Seniorenvertreter*innen bei der LH München für den Stadtteil 5 (Au-Haidhausen), stellen sich vor.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Caritas ASZ Au
Herrenfrühstück vom 01.01. - 31.12.2023
685,00 € / Az. 0262.0-5-0447
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08721

Detailauskunft liegt vor.

Das Herrenfrühstück als niederschwelliges und geschlechtsspezifisches Angebot für Senioren aus dem Stadtteil Au findet einmal im Monat im ASZ Au statt und gibt Senioren die Möglichkeit, sich innerhalb einer geschützten Umgebung über geschlechtsspezifische Bedarfe auszutauschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und Vereinsamung vorzubeugen. Die barrierefreie Teilhabe ist gesichert. Beantragt wird die Förderung der monatlichen Treffen für das Jahr 2023.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung und Bezuschussung in beantragter Höhe.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Caritas ASZ Au
Tanzcafé vom 01.01. - 31.12.2023
672,00 € / Az. 0262.0-5-0448
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08723

Detailauskunft liegt vor.

Das Tanzcafé ist ein niederschwelliges Angebot für Senior*innen aus dem Stadtteil Au. Einmal im Monat kann zu Lifemusik in der Cafeteria getanzt werden. Tanzen verbessert Konzentration und Merkfähigkeit, führt zu körperlicher Ertüchtigung und wirkt der Einsamkeit entgegen. Beantragt wird die Förderung der monatlichen Veranstaltungen für das Jahr 2023.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung und Bezuschussung in beantragter Höhe.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 Ergebnis Ortstermin mit dem Baureferat am 30.01.2023 zu den Themen
- Lösung der Konflikte an der Isar nahe Reichenbachbrücke
- Errichtung von weiteren Tischtennisplatten zwischen Reichenbachbrücke und dem Gartenbauamt in der Eduard-Schmid-Str. 36

Zu a) Mit dem Baureferat Gartenbau und Anwohner*innen wurde die Bepflanzung und die Anordnung der Sitzgelegenheiten besprochen, mit dem Ziel, die soziale Situation zwischen den Nutzergruppen und Anwohner*innen zu entspannen. Das Baureferat hat immergrüne Pflanzen gesetzt, die jedoch nur sehr langsam hochwachsen. Die Teestube besucht den Platz zweimal wöchentlich.

Vorschlag 1: Prüfung einer kurzfristigen, zusätzlichen Bepflanzung mit schnell hochwachsenden und dichten Pflanzen, die ein Eindringen in die Hecke zur Straße hin verhindern sowie die Schließung der durch den gefällten Hollerbusch entstandenen Lücke durch das Baureferat Gartenbau.

Vorschlag 2: Entfernung der jeweils mittleren Tischgruppe. Dafür neue Sitzgelegenheiten, näher am Schachfeld und weiter von der Straße entfernt in Form von zwei bis drei Bänken, als Holzsitzaufgaben auf den bereits vorhandenen Mäuerchen.

Zu b) Die beiden Tischtennisplatten zwischen Reichenbachbrücke und Gartenbauamt sind sehr beliebt und oft besetzt. Ein Anwohner bittet um zwei weitere Platten, möglichst in Sichtweite. Nach Auskunft des Baureferats (Gartenbau) ist für jede Platte ein Platzbedarf von ca. 50qm nötig, der entweder schon befestigt oder entsprechend herzustellen ist. In der Nähe gibt es keine geeigneten, ausreichend großen versiegelten Flächen. Im Bereich neben den bestehenden Tischtennis-Platten ist zur Herstellung eines fachgerechten Platten- oder Asphaltbelages ein Aushub auf frostfreie Tiefe unter Einhaltung geltender Baumschutzbestimmungen nicht möglich. Das Baureferat (Gartenbau) weist auf den hohen ökologischen Wert der Isarauen und dessen Schutzstatus als Landschaftsschutzgebiet hin.

Vorschlag: Beantragung einer landschaftsschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung für die Wiese zwischen den bestehenden Platten und der Eduard-Schmid-Str. zwischen Boos- und Albanistraße.

1.3 Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung:

- a) Der UA stimmt den beiden o.g. Vorschlägen zur Lösung der Konflikte an der Reichenbachbrücke zu.
- b) Der UA spricht sich gegen eine weitere Flächenversiegelung aus, auch wenn dann bedauerlicherweise keine weitere Tischtennisplatte aufgestellt werden kann.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

N 1.4 Detailauskünfte zu den Budgetanträgen TOP 1.1 und 1.2

Kenntnisnahme

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Angebot "Nachtspaziergänge" durch das Sozialreferat

Die Fachstelle MoNa ist für alle Belange des Münchner Nachtlebens zuständig. Sie bietet den BAs Nachtspaziergänge an, bei denen Themen im Vordergrund stehen, die in der Zuständigkeit des Sozialreferats liegen. Die BAs können sich an die Fachstelle MoNa wenden und um eine Begehung bestimmter Plätze bitten. Die Fachstelle kümmert sich um die Einladung der Teilnehmenden, organisiert die Terminfindung, moderiert und dokumentiert den Prozess. Die Fachstelle freut sich über Nachfrage.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Der UA empfiehlt, die Fachstelle darüber zu informieren, dass der BA das Angebot im Frühsommer wahrzunehmen wünscht. Folgende Orte sind vorgeschlagen:

- Isarauen bis Reichenbachbrücke (Au)
- Orleansplatz/Ostbahnhof, ggf. Bordeauxplatz (Haidhausen)

Einstimmig so beschlossen.

Herr Štanzel bittet zusätzlich die Postwiese aufzunehmen.

Einstimmig Zustimmung inkl. der Ergänzung

- 3.2 Toiletten für geplante Spielstraße in der Schneckenburger-Kuglerstraße (Ziffer 3)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04826

Auf der Einwohnerversammlung des BA 05 am 6.10.22 wurde eine Toilette für die geplante Spielstraße in der Schneckenburger-Kuglerstraße beantragt. Der BA hatte darum gebeten, zunächst zu prüfen, ob die Toiletten in der U-Bahn-Station am Prinzregentenplatz wieder geöffnet werden können. Das Baureferat (Gartenbau) teilt dazu mit:

Nach Aussage des RAW ist die Toilettenanlage in der U-Bahn-Station am Prinzregentenplatz saniert und wieder in Betrieb. Der Spielplatz an der Schneckenburgerstraße erfüllt nicht die vom Stadtrat beschlossenen Kriterien zur Bedarfsermittlung. In Planung befindet sich die Errichtung der Toilettenanlage am Hypopark (500 m südlich). Sie soll 2023 in Betrieb genommen werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.3 Umgestaltung des Parks zwischen Neher- und Nigerstraße als attraktiver Außenbereich für Jugendliche
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04825

Der BA 05 hat in seiner Sitzung am 16.11.22 einen Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 6.10.22 beschlossen, wonach die kleine Grünfläche zwischen Neher- und Nigerstraße als attraktiver Außenbereich für Jugendliche umgestaltet werden soll.

Das Baureferat (Gartenbau) teilt mit, dass die Umgestaltung der Grünfläche (die im Umgriff des BA 13 liegt) wegen des begrenzten Flächenangebots zwischen dem alten Baumbestand und wegen des bewegten Geländes nicht möglich ist.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Freigabe eines Teils des Bordeauxplatzes für Hundebesitzer*innen

Eine Bürgerin fordert die Freigabe der Grünanlage am Bordeauxplatz für Hundebesitzer*innen, zumindest den Teil ohne Spielplatz. Zur Begründung führt sie an, dass viele Hundebesitzer*innen die Anlage für die morgendliche und abendliche Spazierrunde nutzen und laut ihrer Aussage die Grünfläche kaum zum Spielen von Familien genutzt werde. Die Bürgerin sieht kein Konfliktpotential zwischen Hundehalter*innen und anderen Nutzer*innen auf dem Platz.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt eine Anfrage an die LHM zu stellen, wo im Stadtviertel Au/Haidhausen Orte sind, an denen Hunde frei laufen dürfen. Sollten sich in vertretbarer Entfernung andere Orte befinden, an denen dies erlaubt ist, sieht der UA keinen Bedarf einer Umwidmung des Bordeauxplatzes.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Öffentliche Hundetoiletten am Weißenburger Platz und Bordeauxplatz

Eine Bürgerin fordert die Errichtung von Hundetoiletten am Weißenburger Platz und Bordeauxplatz, da sie auf den Spaziergängen mit ihren Kindern häufig Hundekot in den Grünanlagen vorfinde.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA sieht den Vorschlag als nicht realisierbar an und empfiehlt daher Ablehnung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Bolzen verbieten auf dem Kegelhof Spielplatz

Eine Bürgerin fordert (zum wiederholten Male) ein Verbot von Bolzen sowie die Aufstellung eines entsprechenden Schildes am Spielplatz Kegelhof. Bei einem Ortstermin, der bereits stattgefunden hat, wurde der Vorschlag erarbeitet, eine Sitzbank im Bereich der „Bolzwand“ aufzustellen, sodass nicht mehr gegen die Wand gebolzt werden kann. Leider konnte dieser Vorschlag wegen Baumwurzeln in dem Bereich nicht umgesetzt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA kann keine weiteren Lösungsvorschläge zu machen. Die Aufstellung eines Verbotsschildes lehnt der UA ab. Dem Bedürfnis nach Spiel und Bewegung räumt der UA untertags Vorrang ein gegenüber dem Ruhebedürfnis der Anwohner*innen. Für nächtliche Ruhestörungen ist die Polizei zuständig.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 4.3

4.4 Bürger für unser Münchner Stadtklinikum: Vorschläge zum neuen Medizinkonzept der München-Klinik und zur Notversorgung in München

Die Initiative „Bürger für unser Münchner Stadtklinikum“ stellt verschiedene Forderungen in Bezug auf das neue Medizinkonzept der München Klinik. Hierbei geht es vor allem um folgende Schwerpunkte:

- Sicherstellung der Notfallversorgung
- Verbesserung der Versorgungslage im Bereich Kinderheilkunde und Geriatrie
- Sicherstellung entsprechender Versorgungsstrukturen (MVZs) in Neubaugebieten am Stadtrand
- Verbesserung der Pflegesituation (mehr Personal, attraktivere Bezahlung/Wohnraum etc.)

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA unterstützt die Forderungen und die Initiative. Die in der Vorlage aufgeführten Punkte werden als absolut dringend angesehen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

5. **Sonstiges, nächste Termine**

N 5.1 Pfadfinderstamm Pegasus sucht Räume

Eine Anfrage beim Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich KITA ergab, dass die Kellerstraße 8 von einer Auslagerung aus der Herrnstraße zwischengenutzt wird und deshalb nicht zur Verfügung steht. Der zuständige Mitarbeiter hat die Anfrage an das Zentrale Immobilienmanagement weitergeleitet (Lankes). Ein weiterer Vorschlag für Räumlichkeiten könnte der Gasteig während der Zeit der Zwischennutzung sein. Hierzu könnte sich der Stamm Pegasus an die FatCat GmbH wenden.

Einstimmig Zustimmung

N 5.2 Aktuelles zum Bücherschrank am Kolumbusplatz

Die Aufstellung am gewünschten Ort (neben U-Bahn-Aufzug vor ASZ Untergiesing) wurde genehmigt.

Der Bücherschrank wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des ASZ und einem BA-Mitglied betreut.

Als Farbe wird vorgeschlagen: RAL 5020 Ozeanblau.

Der Text für die Info-Tafel ist in Arbeit und soll auch eine Kurzinfo in verschiedenen Sprachen enthalten (welche sind die häufigsten?).

Vorschläge für Eröffnungstermine sind: Freitag, 10., 24. oder 31. März 2023, jeweils 14:30 Uhr.

Der Kulturausschuss schlägt als kleines Programm für die Eröffnung einen kurzen Beitrag des Autors Peter Klimesch, Verfasser von Büchern über die Au und wohnhaft in der Nockherstraße vor, sowie eine musikalische Untermalung durch zwei Geigerinnen.

Eingeladen werden Vertreter*innen von BA, ASZ Untergiesing, AKIM, JUP, Kinderhaus, Presse, sowie Anwohner*innen. Das ASZ kümmert sich um ein kleines Plakat, das wir an geeigneten Stellen (BA-Schaukasten, Geschäfte, Einrichtungen) aushängen können. Die Eingeladenen werden gebeten, für den Anfang schon mal einige Bücher mitzubringen, die dann in den Schrank gestellt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA favorisiert den 10.3. oder 24.3., ansonsten Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Nach ausgiebiger Diskussion über die Farbe des neuen Bücherschranks sind 13 Mitglieder für blau und 13 für rot. Nach erfolgtem Münzwurf steht blau fest.

Die Eröffnung soll am 24.03.2023 stattfinden, einstimmig Zustimmung.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

N 2.1 Fahrradsicherheitscheck auf dem Bordeauxplatz am 23.03.2023, Frist: 03.03.2023

Herr Micksch: Die Veranstaltung findet wie in den Vorjahren statt.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Übertragung der Verfügungsrechte über die Nutzung des Mariahilfplatzes auf den BA 05
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04321

Der BA hatte auf Antrag der Grünen die Übertragung der Verfügungsrechte über die Nutzung des Mariahilfplatzes auf den BA 5 beantragt.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) teilt mit, dass es mit den Dulten Hauptnutzer des Mariahilfplatzes sei und dieser damit eine wesentliche Betriebsgrundlage des RAW. Das RAW sei nicht nur mit der Verwaltung, sondern auch mit der laufenden Instandhaltung des Platzes betraut.

Der BA habe zwar kein formales Anhörungsrecht zu den Nutzungen, das RAW habe sich jedoch bisher immer (mit Ausnahme des Bayernmarktes 2022) dem Votum des BA 5 zu den Nutzungen des Platzes angeschlossen.

Das Entscheidungsrecht zu Nutzungsgenehmigungen seien Geschäft der laufenden Verwaltung und wären somit nicht vom Stadtrat, sondern vom OB zu übertragen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation solle das Letztentscheidungsrecht beim auch für den Platzunterhalt zuständigen RAW bleiben.

Auch in Zukunft werde das Votum des BA 5 bei der Vergabe des Mariahilfplatzes miteinbezogen.

Der Unterausschuss empfiehlt

1. Kenntnisnahme,
2. dass der BA darauf drängt, dass seitens des RAW auch künftig auf ein kooperatives Verhältnis bei Fragen der Nutzung des Platzes geachtet wird.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Mitteilung über 2 Märkte auf dem Orleansplatz in 2023

Das KVR VVB teilt mit, dass folgende Veranstaltungen auf dem Orleansplatz angezeigt wurden:

03.06.-18.06.2023 Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde,

19.08.-03.09.2023 Bayernmarkt.

Die förmlichen Anhörungen erfolgen jeweils ca. 6 Wochen vor den Veranstaltungen.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

./.

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Mariahilfpl. 18 - Schulbauoffensive - Abbruch und Neubau eines Gebäudes mit zwei Sporthallen, Ganztagesbetreuung und Kantine - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2019-20762-21 -

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.10.2019 (TOP 0.4.1), 14.11.2019 (TOP 2.11) und 15.10.2020 (TOP 3.2) behandelt. Zuerst erfolgte die Vorstellung der Maßnahme durch das RBS. Dann wurde der Abbruch und die Erweiterung der Sporthalle mit Tagesheim behandelt. Dabei wurde vom BA angeregt, dass in jedem Fall die Möglichkeit geschaffen werden soll, den Turnhallenbereich auch für öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. für Bürger- oder Einwohnerversammlungen, barrierefrei nutzen zu können, denn bisher fehlen hierfür geeignete Angebote in der Unteren Au. Im September bzw. Oktober 2020 hat dann das RBS diese Forderung in der Planung umgesetzt (<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5992738>).

Jetzt werden vereinzelt Tekturen zu den am 05.03.2020 genehmigten Unterlagen beantragt. Die Änderungen sind auf den Planunterlagen vermerkt. Siehe auch TOP 3.5 - Betriebsbeschreibung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Änderungsantrag wird zur Kenntnis genommen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Breisacher Str. 5 - Dachausbau (3 WE), Abbruch eines Bestandsdaches sowie Ersatzneubau Dach mit verändertem Profil

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 14.02.2019 (TOP 2.10) am 12.09.2019 (TOP 2.10), am 10.09.2020 (TOP 2.5), am 12.11.2020 (TOP 2.6) und am 11.09.2022 (TOP 2.2) behandelt. Zuerst wurde eine Erweiterung einer Kindertagesstätte im Vordergebäude als Vorbescheid beantragt. Dann erfolgte für das Rückgebäude ein Antrag zur Erweiterung einer Kindertagesstätte und nach dessen Ablehnung, ein RGB-Neubau mit 5 Wohneinheiten. Aber auch dieser Antrag wurde vom BA abgelehnt und auch der Fällung der Bäume nicht zugestimmt.

Dann wurde ein Tektur-Antrag gestellt, der offensichtlich nur die Barrierefreiheit betraf.

Nachdem der BA an dieser Stelle keine so intensive Nachverdichtung gewollt hat, wurde in der Konsequenz auch die Tektur dazu abgelehnt.

Zuletzt wurde als Tektur die Errichtung einer 4-geschossigen Spindeltreppe, als 2. Rettungsweg und als Zugang zum Flachdach, sowie Anordnung eines Brüstungsgeländers auf einem Flachdach, geplant. Zugestimmt wurde nur einer 3-geschossigen Spindeltreppe.

2.2 **Beantragt wird jetzt** am Vordergebäude der Abbruch des Bestanddaches und ein Neubau mit verändertem Dachprofil. Die erste DG-Ebene entspricht dem 5. OG und zusätzlich entsteht eine Spitzboden, dessen Wohnfläche der darunterliegenden linken und rechten WE zugeschlagen wird. Die Verbindung erfolgt über eine Wendeltreppe.

Dadurch würden 3 WE entstehen (WE1 DG links 109,4 qm / WE 2 DG rechts 106,6 qm / WE 3 DG mitte 51,5 qm / Gesamt 267,5 qm). Demnach werden 7 Fahrradabstellplätze notwendig (1/40 qm). Auf dem EG-Plan werden insgesamt 25 Fahrradabstellplätze aufgezeigt, wobei 14 Plätze in der Hofdurchfahrt angeordnet sind.

Durch den Neubau werden die Abstandsflächen überschritten und zwar durch 2 Großgauben und dem Zwerchgiebel (für den Spitzboden).

Laut Baubeschreibung werden 3 Stellplätze abgelöst und ein Kinderspielplatz auf dem Baugrundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Überschreitung der Baugrenze durch den Balkon wird begründet durch die Erhöhung des Wohnwertes der barrierefreien Wohneinheiten im DG. Die Wohneinheiten sind allerdings nicht barrierefrei, denn der Außenaufzug geht jeweils nur bis zum Zwischenpodest des Treppenhauses.

Auf Grund der Überschreitungen von Abstandsflächen und auf Grund der negativen Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde, lehnen auch wir den Antrag in dieser Dimension ab.

Sollte doch eine Genehmigung erfolgen, sind die Fahrradabstellplätze und die Ausführung des Spielplatzes nochmals zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Metzgerstr. 5a - Neubau eines inklusiven Gemeinschaftswohnhauses als Großcluster mit semi-öffentlichem Erdgeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der BA hat bereits im September 2008 einem Vorbescheid zugestimmt, der eine Vergabe des Grundstückes an eine Genossenschaft vorsah. Am 09.10.2014 (TOP 0.1) informierte die MGS den UA Planung über den aktuellen Stand.

Gemäß der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11081 wurde dann das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die MGS anzuweisen, das Treuhandgrundstück Metzgerstraße 5a im Rahmen eines einstufigen Konzeptvergabeverfahrens auszuschreiben und die Auswahl der Baugenossenschaften durchzuführen (UA Protokoll vom 17.01.2019; TOP 3.3):

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/4861896>

Dann wurde das unbebaute Grundstück in der Metzgerstraße 5a – so das Planungsreferat mit Schreiben vom 19.11.2019 - zugunsten Genossenschaften im Förderprogramm [München Modell-Genossenschaften](#) ausgeschrieben. Die Ausschreibung sollte am 20.11.2019 auf den Internetseiten der MGS und am 20. sowie 23.11.2019 im Immobilienteil der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht werden. Die Angebotsfrist sollte am 03.02.2020 um 16:00 Uhr enden (UA Protokoll vom 05.12.2019; TOP 3.2).

Nach dem jetzigen Antrag soll ein inklusives Gemeinschaftswohnhaus entstehen mit UG, EG, 1. bis 5. OG und ausgebautem DG. Im Erdgeschoss des Hauses soll es einen Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (Community Space) geben, der von den Bewohner*innen, der Nachbarschaft und interessierten Initiativen genutzt und bespielt werden kann.

2.3 Der Community Space wird mit einer großen Gemeinschaftsküche und einem großen Tisch für ca. 16 Personen ausgestattet. Um flexible Nutzungen zu ermöglichen, sind Tisch und Stühle als mobiles Mobiliar konzipiert. Für einen Lounge-Bereich werden Sessel bzw. Sofas angeschafft.

Als Nutzung sind weiterhin geplant Großcluster mit 6 Untereinheiten:

- Jede Untereinheit erstreckt sich als abgeschlossene Wohneinheit über ein ganzes Geschoss
- Die Aufzugstüren werden als T30 RS ausgebildet und erfüllen so die brandschutztechnischen Kriterien der Abgeschlossenheit

Der Großcluster wird gemäß Wohnraumförderungsbestimmungen 2022 (WFB 2022) als Besondere Wohnformen geplant. Es handelt sich um gefördertes Wohnen im München Modell Genossenschaft.

Bei der inklusiven Bewohnergruppe ermöglicht die gegenseitige Hilfe das Zusammenleben von Menschen

- verschiedener Herkunft
- physischer und geistiger Fähigkeiten
- ökonomischer Hintergründe
- unterschiedlichen Alters

Startbelegung / Anforderungen an die Belegung:

Bei 4 Bewohner*Innen mit Unterstützungsbedarf und einem rechnerischen Betreuungsverhältnis von 1:3 ist es möglich, die komplette Betreuung im Haus abzubilden. Entsprechend diesem Ansatz wird das Haus von 14-16 Bewohner*innen bewohnt werden.

Wobei jeder Bewohner einen Vertrag mit der gGmbH abschließt, in der die Übernahme der Anteile geregelt ist, die aus den Verpflichtungen des Dauernutzungsvertrages resultieren. So werden auch Rechte und Pflichten des einzelnen Bewohners gegenüber der Hausgemeinschaft vertraglich abgebildet.

Die vertikale Hausgemeinschaft ermöglicht das Teilen aller gemeinschaftlichen Angebote über das gesamte Haus hinweg.

Umgang mit Küchen:

1. auf jedem Geschoss gibt es mindestens eine kleine Küche (Kühlschrank für z.B. Frühstücksjoghurt, Wasserkocher...)
2. Daneben gibt es auf 1-2 Stockwerken die Küche in Größe M mit voll ausgestatteter Küche für umfängliches Kochen alleine und in kleiner Gruppe.
3. Die Küche in Größe L gibt es nur im Community Space im EG. Dort ist der Ort für Kochen mit und für die gesamte Hausgemeinschaft

Umgang mit Sanitärräumen:

- auf allen Regelgeschossen kann ein rollstuhlgerechtes Bad hergestellt werden

Bei der geplanten Hofgestaltung wurde eine Reihe von Abstimmungsgesprächen mit den angrenzenden Nachbarn, die den Hof mitbenutzen, insbesondere dem Jugendzentrum „Prisma“ geführt. Abschließend konnte – wegen Personalengpässen beim Kommunalreferat – noch keine abschließende Einigung erzielt werden.

Laut Baubeschreibung werden 6 Stellplätze erstellt. Der Kinderspielplatz soll auf dem Grundstück Fl.Nr. 18080 erstellt werden. Die Sicherung erfolgt durch Dienstbarkeit.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es wird begrüßt, dass das Vorhaben nachhaltig und inklusiv gebaut und genutzt wird.

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Oefelestr. 4 - Sanierung und Erweiterung eines Mehrfamilienwohnhauses, Nutzungsänderung von Laden und Lagern zu 3 Wohneinheiten (EG), Aufstockung zur Errichtung von 4 Wohneinheiten (4. OG, DG), Anbau von Balkonen, Überdachung des Lichthofs im EG und eines Außenaufzugs - TEKUR zu 1.201-11098-21 / HIER: Reduzierung der Wohnungsanzahl auf 16 WE, Änderung Hauseingang und Fassade, Einbau Terrasse DG, ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.202-2021-3440-21 hier: Nutzungsänderung der WE 1+2 von Wohnen zu gewerbliches Wohnen und WE 3 Teilbereich von Wohnen zu gewerbliches Arbeiten, Änderung Keller
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 20.05.2020 (TOP 2.7) und 15.04.2021 (TOP 2.5) behandelt. Die damals geäußerten Bedenken wurden von der LBK mit Schreiben vom 07.12.2020 (Protokoll des UA Planung vom 21.01.2021 TOP 3.5a) ausgeräumt.
Der danach eingereichte Tekturantrag war auf den beigefügten Plänen nicht klar erkennbar. Vermutlich erfolgte eine Reduzierung auf 16 Wohneinheiten im EG, in dem die westliche Wohneinheit, die anscheinend vorher aus zwei Wohneinheiten bestand, nun in eine Wohneinheit (WE 1) zusammengefasst wurde. Damit würde mit der WE 1 eine Wohneinheit mit ca. 154,30 qm entstehen, die zudem über eine Treppe mit dem KG verbunden ist und hier der WE 1 drei Hobby-Räume mit insgesamt ca. 44,62 qm zugeordnet werden. Die Gesamtfläche hätte demnach ca. 199 qm betragen. Dieser Zusammenlegung in einem Erhaltungssatzungsgebiet wurde nicht zugestimmt.
Gemäß dem vorliegenden Änderungsantrag wird eine Nutzungsänderung der WE 1+2 von Wohnen zu gewerbliches Wohnen und WE 3 Teilbereich von Wohnen zu gewerbliches Arbeiten, sowie Änderungen im Keller beantragt.
Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz errichtet und ein Kinderspielplatz auf dem Baugrundstück errichtet.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Einer Umwandlung von Wohnraum zu einer gewerblichen Nutzung jeglicher Art, lehnen wir insbesondere in einem Erhaltungssatzungsgebiet ab.
Einstimmig Zustimmung
- 2.5 Innere Wiener Str. 57 - Nutzungsänderung EG von Laden mit 34,9qm Gastraumfläche in Gaststätte

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt war Gegenstand der UA-Planungs-Sitzungen am 16.01.2020 (TOP 2.12) und am 14.10.2021 (TOP 2.8). Beantragt wurde ein DG-Ausbau und der Anbau eines Außenaufzuges. Dem wurde zugestimmt, vorausgesetzt die Untere Denkmalschutzbehörde hat keine Bedenken.
Dann sollte bei der Balkonreihe Nord (2. bis 4. OG) das Balkongeländer saniert und die Tragkonstruktion ausgetauscht werden. Die neue Tragkonstruktion sollte nach Statik in das Mauerwerk eingebunden werden. Im 1. OG sollte nur das Balkongeländer saniert werden. Die südliche Balkonreihe sollte unverändert bleiben.
Geplant ist den bestehenden Gastraum, durch Nutzungsänderung des angrenzenden Ladens, mit dieser Ladenfläche zu ergänzen.
Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Gemäß letztinstanzlichem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs (Fall Wiener Platz 4) besteht der sog. Kneipenstop-Bebauungsplan insoweit weiter, als er ein allgemeines Wohngebiet festsetzt. Der Betrieb einer Gaststätte kann im allgemeinen Wohngebiet dem dort einschlägigen Rücksichtnahmegebot widersprechen. Im vorliegenden Fall besteht bereits eine erhebliche Lärmbelastung der Anwohner durch Autoverkehr, Straßenbahn, Krankentransporte zum Klinikum rechts der Isar, umliegende Ladengeschäfte etc. Der Betrieb einer Gaststätte führt zu zusätzlicher und zeitlich längerer Lärmbelastung. Es herrscht in der Umgebung kein Mangel an Gaststätten, immer weitere Gaststätten lehnen wir ab. Der Antrag auf Nutzungsänderung wird daher abgelehnt und es muss bei der Nutzung als Laden verbleiben.

Einstimmig Zustimmung

2.6 Lilienstr. 83 - Abbruch eines Hotelgebäudes mit Betriebswohnung (DG) und Neubau eines Hotelgebäudes (30 Zimmer / 60 Betten) – VORBESCHIED

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 10.02.2022 (TOP 2.4) und 07.04.2022 (TOP 2.4) behandelt.

Das unterkellerte Bestandsgebäude mit 3 Stockwerken und ausgebautem DG, sollte abgebrochen und durch ein Gebäude mit 3 Stockwerken plus 2 ausgebauten Dachgeschossen ersetzt werden. Das bisher als Hotel genutzte Gebäude, sollte zukünftig als Wohngebäude mit ca. 9 bis 11 Wohneinheiten genutzt werden.

Der Antrag wurde mit folgender Begründung abgelehnt:

- Die Andienung der Doppelparker von der Lilienstraße aus kann, auf Grund des zu schmalen Gehwegs, so nicht akzeptiert werden, außerdem ist durch die Garagentore im EG die straßenseitige Fassade stadtgestalterisch fragwürdig.
- Ebenso wenig sind die 21 qm großen Balkone vorstellbar. Sie verhindern ein hier notwendiges Grün.
- Nachdem sich das Gebäude an ein Einzelbaudenkmal anschließt, ist auch eine Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich und eine eventuelle Anpassung notwendig.

Dann erfolgte ein Vorbescheids-Antrag. Aus der Plandarstellung war nicht klar erkenntlich, ob ein Rückbau des Bestandshauses erfolgen soll, oder ob nur eine Umnutzung mit entsprechenden Ausbauarbeiten vorgesehen ist. Die gebrauchten Formulierungen weisen eher auf einen Neubau hin. In jedem Fall sollte das zukünftige, unterkellerte Gebäude, 4 Vollgeschosse, 1 ausgebautes DG (DG 1) und ein Giebelgeschoss (DG 2) erhalten. Im EG sollen 8 Duplex-Parker und eine Wohneinheit untergebracht werden. Die Regelgeschosse haben jeweils 2 Wohneinheiten. Mit dem EG und dem 1. OG bis DG 1 wären das – laut Regelplan – 9 Wohneinheiten. Wobei davon auszugehen ist, dass das DG 2 ein Galeriegeschoss ist und den darunterliegenden Wohnungen zugeschlagen wird. Mit Schreiben vom 06.05.2022 teilte uns dann die LBK mit (UA Planung vom 23.06.2022; TOP 3.1):

- 1) Die Zufahrt zu den Stellplätzen über den Gehweg wird ebenfalls abgelehnt.
- 2) Die Fällung des Baumes 1 wird auch abgelehnt, die Fällung der Bäume 2 und 3 aber in Aussicht gestellt.

Nach dem jetzigen Vorbescheidsantrag ist der Abbruch des Bestandes und ein Neubau geplant. Geplant ist dabei die gesamte Grundstücksfläche mit UG, EG, 1. bis 3. OG, DG und Galeriegeschoss zu überbauen. Dabei orientiert sich die Firsthöhe an der angrenzenden Lilienstraße 81 (533,68). Als Nutzung ist erneut ein Hotel geplant mit 30 Zimmern und 60 Betten. Um das Vorhaben realisieren zu können, müssen alle 3 Bäume gefällt werden.

Laut Baubeschreibung werden 0 Stellplätze erstellt, aber 11 abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie bereits beim vorausgehenden Antrag, wird die Fällung der Bäume 1 bis 3 abgelehnt und somit auch das Vorhaben in der jetzigen Dimension.

Die Fassade wäre zudem mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen und die Stellplatzfrage KFZ und Fahrräder zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Vertreibung der MieterInnen Preysingplatz 3-7 verhindern BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04637

Das für Vorkaufsrecht und Reprivatisierung zuständige Kommunalreferat teilte Folgendes mit: „Mit Stadtratsbeschluss vom 11.12.1996 wurde das Vorkaufsrecht für die Anwesen Preysingplatz 3, 4, 5, und 7 zugunsten der Landeshauptstadt München ausgeübt. Die im Wege der Vorkaufsrechtsausübung erworbenen Grundstücke musste aber die Landeshauptstadt München gemäß § 89 Baugesetzbuch (BauGB) wieder veräußern (Reprivatisierung). Mit Kaufvertrag vom 19.12.1997 erwarb Herr U. die o.g. Anwesen am Preysingplatz.

Die wesentlichen Schritte der Reprivatisierung sind im Grundsatzbeschluss vom 11.03./17.03.1993 festgehalten. Daher waren entsprechende Verpflichtungen, die von Herrn U. zu erfüllen waren, Bestandteil des notariellen Kaufvertrages vom 19.12.1997.

Diese vertraglichen Zusatzvereinbarungen galten nur für die Geltungsdauer der Erhaltungssatzung „Haidhausen-Mitte“. Die Satzung trat am 21.03.1996 für fünf Jahre in Kraft. Somit galt die Verpflichtungserklärung des Erwerbers aus oben genannten Reprivatisierungsvertrag bis zum 20.03.2001.

Anschließend galt jedoch mit Neuerlass ab 21.03.2001 die Erhaltungssatzung „Haidhausen Mitte“, die alle fünf Jahre mit einer begrenzten Geltungsdauer von jeweils fünf Jahren neu erlassen wurde. Aktuell gilt die Erhaltungssatzung „Haidhausen“. Diese trat am 11.03.2021 in Kraft und gilt nun unbefristet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Antwort des Sozialreferats vom 19.01.2023, auf den BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04637, wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.2 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Mit Schreiben vom 19.01.2023 teilte die LBK mit: *„Die Franziskanerstraße 38 wird nicht zugeleitet, weil es sich um einen Abbruchantrag aus dem Jahr 2019 handelt, bei welchem lediglich der Vorgangstart beim Anlegen des Antrages vergessen wurde zu setzen. Deshalb ist er nun auf der Liste gelandet, weil beim Ablegen des Vorgangs festgestellt wurde, dass er weder gestartet noch abgeschlossen war.“*

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben der LBK vom 19.01.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.3 „Instandsetzung der Treppenanlagen TH 01 und Einbau einer zusätzlichen Fahr-
treppe am Rosenheimer Platz in München Station 4242“; Stellungnahme Pla-
nungsreferat

Zu folgenden Themen teilte das Planungsreferat dem Eisenbahn-Bundesamt
Hinweise und Auflagen mit Schreiben vom 12.01.2023 mit:

- Auflagen und Hinweise Brandschutz
- Abfallrecht
- Lärmvorsorge (Lärm, Erschütterungen, EMV)
- Münchner Stadtentwässerung (MSE)

Außerdem wies das Referat auf folgende BA-Hinweise hin:

- Bereits bei einem Ortstermin am 24.11.2022 bei der Verteilerebene Ost wurde festgestellt, dass zwingend ein umfangreiches Leitsystem für die geänderten Zu- und Abgänge notwendig ist. Das gilt insbesondere auch für die barrierefreie Nutzung, die selbstverständlich gegeben sein muss.
- Bei Bauverzögerungen ist unbedingt zu prüfen, ob Zugänge nicht zeitweise und ggf. eingeschränkt freigegeben werden können. Insbesondere die für die Zeit der Bauphase stark eingeschränkte Barrierefreiheit muss klar kommuniziert und die Einschränkungen so kurz wie möglich gehalten werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Planungsreferates vom 12.01.2023 wird zur Kenntnis
genommen.

Kenntnisnahme

3.4 Baugenehmigung Eggernstr. 6
Antwort der LBK zur Stellungnahme BA 5

Mit Schreiben vom 27.01.2023 teilte das Planungsreferat mit:

„Das Zimmer im erdgeschossigen Bereich war in der letzten Baugenehmigung vom 03.06.1958 als Umkleide bzw. als Lagerraum genehmigt. Das Sozialreferat hat eine positive Stellungnahme abgegeben und mitgeteilt, dass es sich um eine Änderungsmaßnahme handelt, durch die bestehender Wohnraum nicht betroffen ist.“

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Planungsreferats vom 27.01.2023 wird zur Kenntnis
genommen.

Kenntnisnahme

3.5 Angepasste Betriebsbeschreibung zum Baugenehmigungsverfahren Mariahilfplatz 18_Abriss-Neubau Sporttrakt (Tektur)

Es liegt die Anpassung der Betriebsbeschreibung in der Version vom 30.11.2022 vor.

Folgende Beschreibungen sind für den BA noch wichtig:

- **Sporthalle**

Grundsätzlich findet im Anschluss an den Schulsport der Sportbetrieb der Vereine und sonstiger Sportgruppen statt. Der Schulsport endet spätestens um 18:00 Uhr. In Abstimmung mit den Schulen ist auch ein früherer Beginn der außerschulischen Sportnutzung möglich, sofern der Schulunterricht früher endet und die Halle nicht anderweitig durch die Nutzer des Standortes belegt ist (die beiden Kindertagesstätten am Standort sowie die nachmittäglichen Betreuungsangebote der Grundschule nutzen die Sportflächen mit; keine parallele Nutzung bei Belegung der jew. Sportfläche durch Schulsport bzw. durch Breitensport).

Die Belegung der Sportfläche der oberen Einfachsporthalle ist auf max. 300 Personen begrenzt, die der unteren Einfachsporthalle auf max. 200 Personen.

Lediglich die obere der beiden Einfachsporthallen ist eine Versammlungsstätte im Sinne der VStättV, allerdings ist sie nur für interne sowie für externe Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung freigegeben.

Mangels rollstuhlgeeigneter baulicher Fluchtmöglichkeiten können beide Sporthallen nicht für reine Rollstuhlgruppen freigegeben werden.

Belegungszeiten:

Mo – Fr: Ab 18:00 Uhr bzw. nach Beendigung des Schulbetriebes bis 22:00 Uhr + ½ h Nachlaufzeit.

Wochenende: Maximaler Belegungszeitraum von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr + ½ h Nachlaufzeit.

- **Obere Einfachsporthalle als Versammlungsstätte**

Die obere der beiden Einfachsporthallen steht für schulische Veranstaltungen (z.B. Elterninformation, Aufführungen) bis max. 300 Personen zur Verfügung und ist eine Versammlungsstätte im Sinne der VStättV. Die Freigabe für externe Veranstaltungen ist auf Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung begrenzt (ebenfalls bis max. 300 Personen). Die hierfür benötigten Fahrradabstellplätze werden anlassbezogen temporär im Innenhof des Standortes (Pausenhof der Schule) zur Verfügung gestellt. Folgende externe Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung werden jährlich erwartet:

- Bürgerversammlungen, max. 300 Teilnehmende (in der Regel im jährlichen Rhythmus)
- Einwohnerversammlungen, bis 200 Teilnehmende (max. zweimal im Jahr)
- nachbarschaftliche oder sonstige Veranstaltungen, max. 300 Teilnehmende (max. zwei Veranstaltungen pro Jahr)

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des RBS vom 30.11.2022 wird erfreut zur Kenntnis genommen und wir hoffen auf eine bald mögliche Nutzung.

Kenntnisnahme

- 3.6 (U) Wohnungsmarktbeobachtung München
- Bericht zur Wohnungssituation 2020-2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08373

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08373 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**
. / .

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Umbau zu sicheren Kreuzungen im Nebenstraßennetz in Au-Haidhausen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00643 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezir-
kes Au vom 31.05.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08593

Mobilitätsreferat und Baureferat folgen der Empfehlung im Rahmen ihrer Kapazitäten.

Beschluss: Kenntnisnahme, und Umbauten sinnvoll priorisieren (z. B. Schnecken-
burger/Kuglerstraße, Keller-/Pütrichstraße, Lothringer/Pariser Straße).
Für Kreuzungsumbauten in der Unteren Au schlägt der UA vor, die Ergebnisse aus
dem Projekt AQT aufzunehmen.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) + (U) Freigabe Zugang S-Bahnhof Rosenheimer Platz
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00655 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 -
Au-Haidhausen am 31.05.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08730

*Die Bahn kündigt an, die Arbeiten Ende des zweiten Quartals 2023 abzuschließen
und dann mit der zweiten Phase zu beginnen.*

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 Wertstoffcontainer an der Ecke Spicheren-/Elsässerstraße
vertagt in der Sitzung am 14.12.2022 und 25.01.2023
sowie Antwortschreiben:
Dringlich: Schulweg sichern an der Spicherenstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04474

*Der Altkleidercontainer ist entfernt, die verbleibenden Wertstoffcontainer sollen
versetzt bzw. gedreht werden, so dass die Sicht besser wird.*

Beschluss: Der UA prüft die Umsetzung bis zur Vollversammlung; falls die Umset-
zung bis dahin nicht stattgefunden hat, erfolgt eine Erinnerung an Remondis.
Der UA erinnert an die an dieser Stelle geforderte Einbahnstraße (Elsässer in
Richtung Orleansstraße), die das Problem weitestgehend lösen würde.

Einstimmig

**Einstimmig Zustimmung; laut Herrn Martini wurden die Container Stand heu-
te nicht umgesetzt.**

2. Anhörungen

- 2.1 Hochstraße, Parklizenzengebiet „Regerplatz“; Aufhebung des angeordneten Geh-
wegparkens, Ausweichstellen im Begegnungsverkehr

Eine Ausweichstelle wird angepasst.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Erinnerungsverfahren
a) Mariahilfstr. 20-24, Zeppelinstr. 9-27: Fahrbahn/Parkbucht/Gehweg und Ein-
fahrtssanierung
b) Gravelottestraße: Deckensanierung Fahrbahn
c) Eduard-Schmid-Str.1: Gehbahnsanierung

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 2.3 Baustelle Genoveva-Schauer-Platz und Franziskanerstr./Regerplatz – 2 Varianten für den Bodenbelag

Die MVG schreibt:

„Ich habe nochmals Rückmeldung von der mit der Umsetzung betrauten Abteilung bei den SWM erbeten: Wie in unserer Vorstellung der Baumaßnahme im Herbst im UA Verkehr dargestellt, verbleiben nur die beiden Varianten

- *das bestehende Pflaster wiederzuverwenden oder*
- *den gesamten Genoveva-Schauer-Platz in Asphalt einzudecken.*

Gesägtes Pflaster kommt aufgrund der höheren Kosten und aus nachhaltiger Sicht nicht in Frage.

Zur Frage der Asphalteindeckung hat sich das Baureferat, Frau Aichele gegenüber unserem Haus wie folgt geäußert:

„gerne kommen wir der Bitte des Beraterkreis nach und stimmen zu, dass in den Zufahrtbereichen zum Genoveva-Schauer-Platz jeweils in der Verlängerung der Gehwege der Gleisbereich asphaltiert wird. und zudem als Abgrenzung zwischen Asphalteindeckung im Gleisbereich und den Gehwegplatten Betoneinfasssteine mit 3 cm Abstich eingebaut werden. Die gesamte Fahrbahnbereich auf dem Genoveva-Schauer-Platz in Asphalteindeckung anstatt des Großsteinpflasters auszuführen wird zum einen aus gestalterischen Gründen und zum anderen aus verkehrlicher Sicht nicht zugestimmt. Die Asphaltfläche im gesamten Fahrbahnbereich verleitet dazu, dass noch mehr illegalen Autofahrer noch schneller über den Platz fahren, was die Aufenthaltsqualität stark beeinträchtigt.“

Falls der BA das BAU, Frau Aichele kurzfristig noch von einer generellen Asphalteindeckung überzeugen kann, so könnte unser Haus dies vsl. noch umsetzen. Eine Klärung muss jedoch sehr kurzfristig erfolgen, da die Baustelle Ende nächster Woche beginnen wird. Andernfalls werden wir wie mit Frau Aichele bisher abgestimmt vorgehen.“

Leider gibt es immer noch keine Rückmeldung aus dem OB-Büro.

Beschluss:

Der UA bittet dringend um einen kurzfristigen Ortstermin (mindestens mit MVG und Baureferat / Frau Aichele). Vielleicht kann bei einem Ortstermin der Stadtverwaltung dargestellt werden, dass die jetzige Situation untragbar ist.

Gegen das illegale Befahren gibt es zwei Ansätze:

- ausreichende Kontrollen. Das scheitert an der Personalsituation im KVR.
- Induktionsschleifen und „Starenkästen“, die alle Fahrzeuge über Schrittgeschwindigkeit feststellen.

Nur wenn die Schrittgeschwindigkeit tatsächlich durchgesetzt wird, kann die Sicherheit und die Lärmsituation nachhaltig verbessert werden.

Es soll folgender dringender Wunsch an die Stadtverwaltung und die MVG gerichtet werden:

- In der Furt soll so viel ebener Belag verwendet werden wie für Stadtverwaltung und MVG (obige Kostengründe) noch akzeptabel ist
- Es sollen Induktionsschleifen eingebaut werden, um die Schrittgeschwindigkeit durchzusetzen
- Bei der Konstruktion des „Abstichs“ ist darauf zu achten, dass nicht eine weitere Verschlechterung für den Radverkehr eintritt.

Der BA verweist auf die Beschlusslage zur Vorstellung des Projekts durch die MVG im November 2022.

einstimmig

Herr Spengler stellt seine Stellungnahme nach dem heute erfolgten Ortstermin mit dem OB-Büro und Referatsvertretern vor:

1. **Oberfläche:** Der Wunsch von BA, Baureferat und Anwohner:innen nach geschliffenem Pflaster kann bis zum Ende der Baustelle im Juni nicht erfüllt werden. Daher unterstützt der BA den Wunsch der Bürger:innen nach Asphaltierung:
 - Radler:innen könnten die Fahrbahn nutzen und müssten nicht auf die Gehwege ausweichen.
 - Der erlaubte Autoverkehr (z. B. Taxis oder Rettungsdienst) würde deutlich leiser.
2. **Unerlaubtes Befahren der Fußgängerzone:** Der BA fordert die zuständigen Stellen erneut auf, technische Lösungen (Induktionsschleife, Starenkasten) zu installieren, da die durchgeführten Kontrollen der KVÜ bisher nicht zum Erfolg geführt haben.
3. **Einbahnregelung:** Der BA fordert das MOR auf, die Durchfahrt für Taxis und Anlieger der Steinstraße (Fußgängerzone) nur noch aus Richtung Wiener Platz zu gestatten.
4. **Beschilderung:** Die Beschilderung der Fußgängerzone soll deutlicher und besser sichtbar werden. Eine Anbringung des Schildes „Durchfahrt verboten“ soll geprüft werden. Die Beschilderung soll außerdem die Sichtbeziehungen von Kindern nicht behindern. Eine deutliche Beschilderung und Wegeführung für Radler:innen sollte auch zu weniger Konflikten mit Fußgänger:innen führen.
5. **Radwege Steinstraße:** Der BA freut sich, dass seine Forderung nach Auflösung des sehr schmalen Radwegs entlang der Steinstraße noch 2023 durchgeführt werden soll. Außerdem erneuert der BA seine Forderung die Steinstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Die Auflösung des Radwegs wird ab Wiener Platz gefordert.
6. **Pflanzkübel:** Die Umsetzung der Pflanzkübel soll geprüft werden, um die Radler:innen, die vom Wiener Platz kommen, auszubremsen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.4 Dauerhafte Mobilitätspunkte im 5. Stadtbezirk

Herr Spengler stellt die Anhörung kurz vor.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Pariser Platz: Fit machen für die Fußgängerzone
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04052

Das Mobilitätsreferat schreibt: „Im Angesicht der fortschreitenden Überlegungen zur Erweiterung der ‘Fußgängerzone Weißenburger Straße‘ (vgl. StR-Antrag-Nr. 20-26 / A 03279 vom 11.11.2022) wird sich das Mobilitätsreferat im Sinne einer verkehrsplanerischen Aufwertung jedoch dafür einsetzen, dass im Rahmen des Umprofilierungsprozesses geeignete Übergänge für die Fußgängerströme über den Pariser Platz, z.B. an der Ost- und Westseite des Pariser Platzes jeweils zwischen Pariser – und Weißenburger Straße, geschaffen werden. Diese Wegebeziehung wird als die Weiterführung der Achse der geplanten „Fußgängerzone Weißenburger Straße“ über den Pariser Platz zum Orleansplatz angenommen. Im Zusammenhang mit dem besagten Umprofilierungsprozesses muss dann für den Pariser Platz u.a. geprüft werden, ob Radanlehnen, Sitzbänke und eine Litfaßsäule zurückgebeugt und die Lage einer Freischankfläche sowie ggf. von mobilen Verkehrsständen verändert werden kann. Über die weiteren Überlegungen bzgl. Verlängerung der ‘Fußgängerzone Weißenburger Straße‘ wird Sie die Verwaltung zu gegebener Zeit auf dem Laufenden halten.“

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.2 Rotmarkierung des Fahrradweges Ecke Regerstraße /Welfenstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04728

Die Radwege werden nach dem Umbau der Kreuzung eingefärbt.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.3 Baustelleneinrichtung im Hypopark; Verlängerung der Ausnahmegenehmigung
vom 01.11.2022-31.10.2024
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5

Als Grund wird „Ausweitung von baulichen Maßnahmen am Baugelände“ angegeben.

Beschluss: Der BA bittet um weitere Auskunft, welche baulichen Maßnahmen genau über die nächsten eineinhalb Jahre noch ausgeweitet werden.
einstimmig
Einstimmig Zustimmung

- 3.4 (U) Ausgewiesener Radweg beidseitig Am Nockherberg
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00440 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes Obergiesing vom 26.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06661
- An BA 5 zur Kenntnis -

Das Mobilitätsreferat schreibt: „Das Baureferat Tiefbau hat aufbauend auf der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 24.07.2020 vom KVR in der Ohlmüllerstraße auf der Südseite auf Höhe der Hausnummern 40 bis 42 ein Projekt begonnen. In Rahmen dieses Projektes soll die Verkehrssicherheit für den Radverkehr, durch Erüchtigung des Radwegendes, verbessert werden. Der bauliche Radweg wird auf die Fahrbahn verschwenkt und auf einer Länge von circa 80 m als Radfahrstreifen geführt.“

*Jedoch Punkt 3.4 Mobilitätsausschuss Dezember 2022:
Verlängerung Radweg Ohlmüllerstraße; Mitteilung Mobilitätsreferat
Das Mobilitätsreferat schreibt: „Das Mobilitätsreferat hat die Maßnahme nochmal überprüft und wird sie nicht umsetzen, da es sich um einen nicht benutzungspflichtigen Radweg handelt und die Markierung eines Radfahrstreifens aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist. Darüber hinaus wurde die Maßnahme vor dem Hintergrund des Bürgerbegehrens „Radentscheid“ und den damit verbundenen umfassenden Planungen erneut beleuchtet. Wir haben referatsintern empfohlen, diesen Abschnitt (insb. Nockherberg) in das nächste Maßnahmenbündel für den Radentscheid aufzunehmen.*

Beschluss: Der BA bittet um Angabe eines Zeitplans für die Umsetzung im Rahmen des Radentscheids.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- a) Orleansstraße und Orleansplatz- Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf durchgehend 30 km/h aus Lärmschutzgründen zwischen dem Knoten Balanstraße/Auerfeldstraße im Südwesten einschließlich der Querung des Orleansplatzes bis zum Haidenauplatz im Nord-Osten
 - b) Projekte zur Verkehrswende
Projekte 2023 – sog. Entenbachplatz (Schlotthauerstraße Ecke Entenbachstraße), Sperrung vom 01.02.-31.10.2023
 - c) Boosstraße 4 und Boosstraße 9; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - d) Chorherrstraße 4 auf gegenüber; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - e) Steinstraße 57 Seite Sedanstraße; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.6 Genehmigung für die Straßenbaumaßnahme Reger-/Welfenstraße

Genehmigung des Baus der neuen Straßenbahnhaltestelle, wie im BA wiederholt diskutiert.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.7 Gefährdung von Radfahrern in der Hochstraße
Antwort PI 21 zum Schreiben BA 5

Die Polizei sieht keine Gefährdung des Radverkehrs.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.8 (U) Mobilitätsstrategie 2035
Einstieg in die Teilstrategie Wirtschaftsverkehr – Urbane Logistik
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08014

*a) Logistikflächen Marktplatz
Auszug zum Thema Logistik:*

Zur stadtverträglicheren Abwicklung der urbanen Logistik bedarf es Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verlagerung der KfZ-basierten Zustellverkehre. Dies ist insbesondere relevant in Hinsicht auf die prognostizierten starken Wachstumsraten in der KEP-Branche, aber auch für Bereiche des Handwerks oder des Stückguttransports.

Isolierte Einzelmaßnahmen können nur in einem begrenzten Maß Verbesserungen bringen. Die Kombination von alternativen Zustellmethoden (z.B. Lastenrad-zustellung auf der letzten Meile) mit innovativen, integrierenden Geschäftsmodellen (z.B. eine App, die es Geschäften oder Privatpersonen erlaubt, als anbieterunabhängiger Paketshop zu agieren; Plattformen, die eine nutzerseitige Bündelung von Zustellungen erlauben; Anbieter, die Paketzustellungen am Arbeitsplatz bündeln) bietet im Zusammenspiel die besten Erfolgsaussichten in Hinsicht auf eine optimierte Wareneinstellung.

*Dieses Handlungsfeld zielt dementsprechend darauf ab, Logistikunternehmen, Entsorgungsunternehmen, neue Anbieter*innen sowie deren Kund*innen (z.B. Einzelhandel, Privathaushalte) und auch die Stadtverwaltung dabei zu unterstützen, stadtverträglich optimierte Lieferkonzepte zu entwickeln.*

(...)

*Es ist geplant, die Anforderungen an die Datenbank gemeinsam mit Flächenbesitzer*innen und potenziellen Nutzer*innen zu konzipieren und zu testen. Eine erste Pilotanwendung soll Anfang 2023 im BA5 – Haidhausen umgesetzt werden. Bei erfolgreicher Testung des Konzeptes könnte der Marktplatz auf die Gesamtstadt sowie auf andere Städte ausgeweitet werden.*

b) *München-Box*

Das Mobilitätsreferat schlägt vor, gemeinsam mit den Kolleg*innen der Verwaltung (RAW, BAU, PLAN, KOM) und ggf. der MVG und DB ein Netz von öffentlich zugänglichen Standorten für Paketboxen zur erarbeiten, die sowohl verkehrsplanerische als auch stadtgestalterische Aspekte berücksichtigen. Vorwiegend sollte es sich dabei um zentral gelegene, gut zu Fuß, per Rad oder öffentlich erreichbare Flächen, insbesondere überirdische ÖP- NV-Verkehrsknotenpunkte, handeln. Über ein Ausschreibungsverfahren würden die Flächen vergeben werden (siehe auch M5.1 bzgl. Sondernutzung). Die Planungen hierzu befinden sich noch in der Anfangsphase, mit einer Umsetzung vor Ende 2024 ist nicht zu rechnen.

Information des UA:

Siehe Vorschlag der SPD zum fraktionsübergreifenden Antrag → Besprechung in den Fraktionen und Abstimmung in der Vollversammlung
siehe TOP A 5.2

N 3.9 Baustelle Regerstraße

Die MVG schreibt:

„Die Haltestelle Regerplatz wird während der Bauzeit in beiden Richtungen durch die Buslinien 58/68 (Cityring) erreicht, zudem bedient der SEV 25 in südlicher Richtung die Relation Max-Weber-Platz – Gasteig – Rosenheimer Platz – Mariahilfplatz – Ostfriedhof und fährt dann über Ostfriedhof wieder zum Rosenheimer Platz/ Max-Weber-Platz zurück.

Die Linie 62 verkehrt weiterhin auf regulärem Linienweg (Rotkreuzplatz) – Mariahilfplatz – Regerplatz - Ostbahnhof u.z.

Schüler erreichen somit wie folgt den Regerplatz:

- aus Richtung Norden/ Rosenheimer Platz: SEV 25
- in Richtung Norden/ Rosenheimer Platz: umstiegsfrei: SEV 25 in Richtung Mariahilfplatz (!) – Ostfriedhof – Rosenheimer Platz – Max-Weber-Platz

mit 1x umsteigen: Metrobus 62 und 68 – Umstieg Ostbahnhof

- aus Richtung Westen/ Mariahilfplatz: Metrobus 62 und 68
- in Richtung Westen/ Mariahilfplatz: SEV 25, Metrobus 62 und 58
- aus Richtung Süden/ Ostfriedhof: Metrobus 68
- in Richtung Süden/ Ostfriedhof: SEV 25, Metrobus 58
- aus Richtung Osten/ Ostbahnhof: Metrobus 62 und 58
- in Richtung Osten/ Ostbahnhof: Metrobus 62 und 68

Durch die unterschiedliche Nummerierung der Cityring-Linien je Richtung und der Führung des SEV 25 als Rundkurs werden die Richtungen leider häufig durch unterschiedliche Liniennummern bedient. Individuell kann es sein, dass je nach Start- bzw. Zielort der Schüler ein früherer Umstieg (z.B. S-Bahn Ostbahnhof statt Rosenheimer Platz) den Schulweg verkürzt. Wir empfehlen über die MVG App die individuell beste Route zu prüfen.“

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme**N 3.10** Regerstraße bis Wörthstraße, Gleisbau und Fernwärmeverlegung; verkehrsrechtliche Anordnung vom 13.02.-11.06.2023**Kenntnisnahme****4. Bürgeranliegen**

4.1 Situation "Spielstraße" Lothringer Straße

Die Lothringer Straße zwischen Pariser und Orleansstraße ist aktuell als verkehrsberuhigter Bereich (Zeichen 325.1) ausgewiesen, jedoch fahren fast alle Autos mit 30 km/h oder mehr durch.

- *Das Schild, das den verkehrsberuhigten Bereich als solchen ausweist hängt zu hoch, wenn man im Auto sitzt sieht man es kaum, evtl. sind viele Verstöße darauf zurückzuführen.
Es befinden sich keine Schwellen auf der Straße (es gibt Pflastersteinabschnitte die wohl zum Abbremsen gedacht waren, ihren Zweck allerdings nicht erfüllen) und keine Beschriftung auf der Straße selbst.*
- *Rechts und links entlang der Straße befinden sich überall Parkplätze, sodass der Eindruck einer „normalen“ Straße entsteht.
Der o.g. Abschnitt der Lothringer Straße ist in beide Richtungen befahrbar,*
- *was unverständlich ist da die Lothringer Straße von Weißenburger Platz bis Pariser Straße eine Einbahnstraße ist.*
- *Die Ausweichstellen wenn Autos aus beiden Richtungen kommen sind zumeist zugeparkt, ebenso die Einfahrten; auch dadurch wird der Eindruck einer regulären Straße verstärkt.*
- *Die Fußgängerüberwege von der Postwiese aus über die Lothringer Straße sind als solche nicht erkennbar bzw. gibt es sie nur auf Postwiesenseite und kein Pendant auf der anderen Straßenseite. Dies ist insbesondere für Kinder sehr gefährlich.*
- *Der Abschnitt der Lothringer Straße bei der Postwiese ist für viele Kinder Teil ihres Schulweges (Bazeilleschule, Gymnasium Überreiter). Zudem sind viele Horte und Kindergärten regelmäßig auf diesen Wegen unterwegs. Ein Kindergarten befindet sich sogar direkt gegenüber der Postwiese, ein weiterer befindet sich nur wenige Meter weiter in der Lothringer Straße*
- *In dem Abschnitt der Lothringer Straße die ein verkehrsberuhigter Bereich sein soll, haben wir als Anwohner noch nie Kinder auf der Straße spielen sehen, weil dies schlicht nicht möglich ist bzw. nur unter Lebensgefahr. Als Eltern würden wir unsere Kinder niemals im momentanen Zustand der Straße auf diese zum Ballspielen/Skaten/etc. gehen lassen und würden uns sehr wünschen dass sich dies für die Kinder ändert.*
- *Ist man mit dem Radl unterwegs und fährt zügig, wird man von Autos angehupt und überholt obwohl die Straßenbreite dies eigentlich nicht wirklich zulässt.*

Beschluss:

- Verweis auf bisher nicht beantworteten Antrag aus dem Jahr 2021 (20-26 / B 01986)
- Wiederholung der Forderung nach einem Ortstermin
- Forderung nach einem Poller im Zugang zur Postwiese gegenüber Hausnummer 30
- Bitte an KVÜ und Polizei um verstärkte Kontrolle / Schwerpunktaktionen
- Evtl. Berücksichtigung des Bereiches in der Sammlung möglicher temporärer Sommerstraßen

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Anmerkung Herr Martini: In dem ursprünglichen Anliegen und der ersten Fassung des Protokolls war irrtümlich von einer „Spielstraße“ die Rede. Es handelt sich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Das Anliegen wurde aber korrekt als verkehrsberuhigter Bereich behandelt.

4.2 Verkehr in der Falkenstraße

Ein Bürger beklagt, dass das Tempo 30 nicht beachtet wird und von großen LKWs befahren wird.

Information des UA:

Das Schreiben wurde schon an die Polizei weitergeleitet.

Kenntnisnahme

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Schneckenburgerstr. 35: Fällung eines "Sorbus intermedia"

Ein Baum mit einem Stammumfang von 110 cm soll gefällt werden, da er abstirbt. Bilder sind nicht angefügt. Eine Ersatzpflanzung wird angeboten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA lehnt die Fällung ab. Bei einer Inaugenscheinnahme kann das Absterben nicht nachvollzogen werden, auch hält er die angegebene Begründung für nicht ausreichend.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Wolfgangstr. 5; Fällung einer Robinie

Eine Robinie mit einem Stammumfang von 140 cm soll gefällt werden. Als Grund wird "Wurzelfäulnis, Gefahr für die Gebäude" angegeben. Ortstermin wurde bis 31. Januar angeboten. Bilder sind nicht angefügt. Eine Ersatzpflanzung wird angeboten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA lehnt die Fällung ab. Er hält die angegebene Begründung für nicht ausreichend.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 LSG Isarauen, München Ost: Fällung mehrerer Bäume (vertagt aus der Januar-Sitzung)

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Am 8.2. hat ein Ortstermin stattgefunden mit Christine Harttmann und Herrn von Peter. Die Eschen leiden am Eschentriebsterben und sind daher als Gefahrenbäume einzuordnen. Nachpflanzung ist aufgrund der Steilhänge nicht möglich, daher ist natürliche Aufzucht vorgesehen. Der UA bedauert jeden zu fällenden Baum, kann die Begründung jedoch nachvollziehen und stimmt den Fällungen daher zu. Weiterhin wird die Bahn aufgefordert, künftig eine bessere Gehölzpflanzung zu betreiben, um Schäden künftig zuvor zu kommen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk im Januar/Februar 2023

Wir werden über die Fällung von insgesamt 46 Bäumen durch die Stadt informiert (Gefahrenbäume). Lediglich für 20 davon ist eine Ersatzpflanzung vorgesehen (ansonsten meistens natürlicher Aufwuchs angegeben).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bedauert jeden zu fällenden Baum, nimmt die Fällungen jedoch zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

Frau Harttmann: In der Wolfgangstraße vor dem ASZ sind Bäume gefällt worden, die nicht in der Liste stehen. Sie bittet nach dem Fällungsgrund zu fragen.

Einstimmig Zustimmung

3.2 Dächer des Bus- und Trambetriebshofs für PV nutzen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04130

Antwort der LHM auf einen Antrag der SPD aus dem Juni 2022:

Es wurde beantragt, die Dächer des Bus- und Trambetriebshof für PV zu nutzen.
(Hervorhebungen im Original)

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft hat sich mit der solarenergetischen Nutzung der Dachflächen des Trambahndepots in der Einsteinstraße befasst. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Eine solarenergetische Nutzung der Dachflächen des Trambahndepots in der Einsteinstraße und des dortigen AWM-Stützpunktes wird vorerst zurückgestellt. Die SWM und der Abfallwirtschaftsbetrieb München werden **aufgefordert**, im Zuge von Dachsanierungen **eine solarenergetische Nutzung umzusetzen**.
2. Die Stadtwerke München werden **aufgefordert, das Vorhaben einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der SWM-Zentrale umzusetzen**.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.3 Baumfällung Walter-Heerde-Weg und Baumentwicklungskonzept
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04800

Antwort der LHM auf eine Anfrage des BA aus dem November 2022: Es wurde gefragt, ob die Baummarkierungen, die eine Bürgerin festgestellt hat, tatsächlich für Messungen und Erstellung eines Baumentwicklungskonzepts gesetzt wurden. Und falls ja, was es mit dem Baumkonzept auf sich hat.

Antwort: Die Stadt hat ein Team mit Erfassung des Baumbestands und Erstellung eines Baumkonzepts beauftragt. Dieses Konzept hat die langfristige Pflege und den Erhalt des Baumbestandes zum Ziel.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Die Antwort soll über die Geschäftsstelle an die Bürgerin weitergeleitet werden.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.4 Verbesserung des Baumbestands und der Baumauswahl im öffentlichen Raum!
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16869

das Baumentwicklungskonzept aus TOP 3.3 wird näher beschrieben:
Das Baureferat wird beauftragt, den Baumbestand auf öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen innerhalb des Mittleren Ringes durch ein Gutachterteam erheben, analysieren und auf dieser Grundlage ein Baumentwicklungskonzept erstellen zu lassen, welches dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wird.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt freudige Kenntnisnahme.
einstimmig beschlossen

Herr Klug berichtet von seinen Recherchen; man sollte um Mitteilung bitten, wann das im Beschluss erwähnte Baumentwicklungskonzept für den Bereich innerhalb des Mittleren Rings voraussichtlich fertig gestellt ist.

Einstimmig Zustimmung

3.5 (U) Umsetzung Biodiversitätskonzept in Ausgleichs- und Biotopflächen,
Straßenbegleitgrün und Grünanlagen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08657

Das Baureferat-Gartenbau soll beauftragt werden, sein Pflegeprogramm für die städtischen Grünflächen zu überarbeiten mit dem Ziel, das Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten zu verbessern

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt freudige Kenntnisnahme.
einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.6 Bessere Kennzeichnung der Grillverbotszone im Bereich zwischen: Cornelius und Wittelsbacherbrücke
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01642
hier: Zwischenmitteilung vom 31.01.2023

Antrag aus der Bürgerversammlung aus dem Juni 2017 (!!):

Es wurde beantragt, die Grillverbotszone im Bereich zwischen: Cornelius- und Wittelsbacherbrücke besser zu kennzeichnen.

Gibt es hierzu eine Antwort? Sie ist nicht im Dokument enthalten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA weiß nicht, was hier zu tun ist.

Nachbemerkung BA-Geschäftsstelle: Wie sich herausgestellt hat, wurden die Dokumente nicht ins RIS-Extranet exportiert und standen daher dem BA nicht zur Verfügung. Dies wurde korrigiert; der Vorgang wird in die nächste Tagesordnung für die Sitzung am 15.03.2023 nochmals aufgenommen.

4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 2 Beschwerden zu Baumfällungen und mangelnder Nachpflanzung in der Regerstraße und Umgebung

Beschwerden zweier Bürger*innen über die Betonisierung des Stadtviertels und die damit einhergehenden Baumfällungen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Die LHM soll aufgefordert werden, Auskunft zu geben, aus welchem Grund die von der Bürgerin aufgeführten Bäume (s. Mail) gefällt wurden und welche Pläne für Nachpflanzungen (wo und bis wann) bestehen. Zudem besteht der UA darauf, dass bereits größere Bäume gepflanzt werden.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Frau Reitz berichtet vom AQT-Workshop; das Konzept wird nächsten Monat in die Tagesordnung aufgenommen. Sie bittet Herrn Spengler nachzufragen, ob die Dialogdisplays in der Falkenstraße im Rahmen des AQT-Projekts aufgestellt werden können (siehe auch TOP A 5.4).

- Herr Spengler war bei der Eröffnung des Winterschaufensters in der Entenbachstraße (AQT-Projekt).

- Frau Hartmann berichtet vom Ortstermin am 08.02.2023 wegen der Baumfällungen an den Isarauen.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 06.03.2023, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 06.03.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 07.03.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 08.03.2023, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 08.03.2023, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 09.03.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die Sitzungen finden evtl. als Hybridsitzung statt !

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 15.03.2023, 19.00 Uhr, Cafeteria der AWO, Gravelottestr. 6-8
BA-Vorstand, Dienstag, 28.02.2023, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

Herr Martini ist noch in Kontakt mit der Verwaltung wegen des Ortstermins Rosenheimer Straße.

5. Verschiedenes

Frau Reitz wurde von den „Betreibern“ des Parklets am „Breisässer Platz“ gefragt, ob sie sich wegen der Verlängerung wieder an den BA wenden muss.

Es besteht Einigkeit, dass dort nichts zu beanstanden ist und das Parklet fortgeführt werden kann; einstimmig Zustimmung.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost